

# Ab Herbst erhalten Schüler in NRW mehr Unterricht

**Abitur nach zwölf Jahren** wird Realität, und damit erhöht sich auch die Zahl der Wochenstunden. 4000 neue Lehrer bis 2012.

**DÜSSELDORF.** In dieser Woche soll der Düsseldorfer Landtag wichtige Weichenstellungen für die NRW-Schulen beschließen. Mit der neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) für die Sekundarstufe I soll nach den Sommerferien mit der Ausweitung der Wochenstundenzahl in den Klassen 5 bis 10 begonnen werden.

Das erhöhte Unterrichtskontingent geht einher mit der Verkürzung der Schulzeit bis zum Abitur auf 12 Jahre.

„Das ist unser besonderer Weg in NRW, in den wir viel Geld investieren“, unterstrich NRW-Schulministerin Ute Schäfer (SPD). „Wir nehmen nicht nur die

Abiturienten in den Blick, sondern verbessern die Rahmenbedingungen für alle Schulen.“

Insgesamt seien für die schrittweise Ausweitung der Unterrichtszeit bis 2012 fast 4000 zusätzliche Lehrerstellen nötig, sagte Schäfer. Die würden nicht durch eine weitere Ausweitung der Lehrerarbeitszeit erwirtschaftet. „Wir haben bis dahin auch zurückgehende Schülerzahlen“, so die Ministerin. „Wir haben aber bereits den Beschluss und die Zusage des Finanzministers, dass deswegen keine Stellen eingespart werden, sondern dass wir diese Gelder bekommen, die wir für den zusätzlichen Förderunterricht brauchen.“

Der NRW-Landtag hatte im Januar mit dem neuen Schulgesetz unter anderem das Abitur nach 12 Jahren und zentrale Abschlussprüfungen beschlossen.

Der Unterrichtsumfang an den Gymnasien wird bis zum Abitur von 272 auf 265 Wochenstunden

– gemeint ist damit die gesamte wöchentliche Stundenzahl in den Schuljahren der Sekundarstufe I und II – zurückgehen. Damit bleibt er in dieser Schulform hinter einigen anderen Bundesländern zurück. „Dem steht aber eine Ausweitung des Unterrichts an al-

len anderen Schulformen gegenüber“, betonte Schäfer. „Und das betrifft die große Mehrheit der Schüler.“ Lediglich ein Viertel der Schüler beenden ihre Schullaufbahn mit dem Abitur an einem Gymnasium.

Die Verbesserung der Kompetenzen gerade im unteren und mittleren Leistungsbereich sei eine schlüssige Konsequenz aus der PISA-Studie, sagte die Ministerin. So soll es für Haupt- und Realschüler, die das Abitur machen wollen, vor der Oberstufe ein zusätzliches Einführungsjahr geben. „Diese Schüler werden künftig sogar über 290 Wochenstunden Unterricht haben.“ (dpa)

## Zusätzliche Stunden für die Förderung geplant

► Mit der Ausweitung des Unterrichts soll nicht der Unterrichtsstoff ausgedehnt werden. Vielmehr sollen die Lehrpläne entfrachtet und die zusätzlichen Stunden für Förderung eingesetzt werden. Die geplanten neuen Regelungen gelten

nicht für Schüler, die schon jetzt die fünfte oder eine höhere Klasse besuchen. Ausnahme: Bereits ab 2007 gibt es zentrale Prüfungen für den Mittleren Schulabschluss und den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 sowie für das Abitur. (dpa)